

**Anbetung besiegt Armut**

*von Dave Roberson*

Falls nicht anderweitig vermerkt, wurden alle Schriftstellen der Elberfelder-Bibel entnommen.

Titel der Originalausgabe:  
*Worship Defeats Poverty*  
von Dave Roberson  
ISBN 1-929339-05-4  
Copyright © 2001 Dave Roberson Ministries

Alle Rechte bei:

Dave Roberson Ministries  
The Family Prayer Center  
P. O. Box 725  
Tulsa, OK 74101 (USA)  
(918) 298 7729

Deutsche Online-Fassung:  
Der Text wurde mit Genehmigung von Dave Roberson Ministries ins Deutsche übersetzt.  
An dieser Stelle besonderen Dank an die Zolcers aus der Schweiz für die Mithilfe bei der  
Übersetzung.  
Zur Vervielfältigung und Weitergabe dieses Minibuchs im Ganzen wird ermutigt, solange dies nicht zu  
kommerziellen Zwecken geschieht.  
Es gelten die Copyright-Richtlinien von Dave Roberson Ministries.  
Weitere Fragen: [info@agapao.de](mailto:info@agapao.de)

## ***Inhalt***

### **Kapitel 1**

Täuschung hält dich gefangen

### **Kapitel 2**

Du hast die Wahl

### **Kapitel 3**

Unsere fleischliche Natur

### **Kapitel 4**

Die Kraft von Anbetung

## **Kapitel 1**

### **Täuschung hält dich gefangen**

Was die Fähigkeit des Gläubigen angeht, in Gottes Wohlstand zu leben, spielt Anbetung eine größere Rolle, als unter Christen gelehrt wird. In Wahrheit täuscht der Teufel viele Gläubige, indem er sie im Dunkeln darüber lässt, welche Schritte sie in ihrer Beziehung mit Gott machen könnten, die ihr gesamtes Leben verändern würden. Einer der wichtigsten dieser Schritte ist es, zu lernen, wie man in echte Anbetung hinein kommt.

#### **Drei Strategien von Täuschung**

Bevor wir anfangen, darüber zu sprechen, welche Rolle Anbetung im Sieg über Armut spielt, möchte ich auf einige der Gründe eingehen, weshalb so viele Christen nicht den Wohlstand genießen, der ihnen rechtmäßig in Christus zusteht. Der primäre Grund liegt in Satans Strategie der Täuschung.

Satan benutzt drei Hauptgebiete der Irreführung, um Menschen in Armut und Mangel gefangen zu nehmen. Erstens benutzt er ein Gefühl von Unwürdigkeit, damit sie sich schuldig fühlen, überhaupt am Leben zu sein – schon gar nicht würdig genug, auch nur einen Krümel von Wohlstand abzubekommen. Diese Taktik funktioniert, wenn Christen kein Verständnis von Gerechtigkeit haben. In ihrer Unwissenheit sind sie eine ideale Zielscheibe für Selbstverdammnis, einem bevorzugten Werkzeug des Feindes.

Zweitens erlaubt der Teufel den Menschen, die ganze Macht des Geldes zu verstehen. Der Wunsch, diese Macht zu erlangen, hält viele Christen davon ab, die nötigen Schritte zu unternehmen, um den Zusammenhang zwischen Gott und Geld kennen zu lernen, oder herauszufinden, was auf dem Gebiet von Finanzen wirklich von ihnen als Gläubigen verlangt wird.

Drittens verblendet der Teufel Gläubige, die eine natürliche Fähigkeit haben, Geld zu verdienen (oder solches geerbt haben), hinsichtlich der negativen Auswirkungen, die das Geld auf sie haben kann. Nur weil jemand Geld hat, ist er noch nicht automatisch immun gegen Satans Anschläge. In der Tat sind sie den Täuschungen des Feindes oft schutzloser ausgesetzt als der Gläubige, dessen Ressourcen begrenzt sind.

#### **Aus Gottes Perspektive**

Wir müssen begreifen, dass Gott das Gebiet der Finanzen mit anderen Augen sieht als wir. Auch wenn wir in Geld schwimmen, beeindruckt es Ihn nicht im geringsten, solange dieses Geld nicht dazu benutzt wird, um Gottes Reich zu bauen.

Wir dürfen nicht einmal davon ausgehen, dass es immer Gottes Versorgung ist, wenn wir einen finanziellen Zuwachs verzeichnen. Satan weiß, dass, auch wenn viele Dinge unsere Loyalität Gott gegenüber auf die Probe stellen werden, dies durch nichts anderes so ernstlich geschieht wie durch Geldliebe. Aus diesem Grund hat er auch nichts dagegen, wenn wir an Geld kommen, solange damit seine Chancen steigen, uns in eine Falle zu locken und zu täuschen.

Oft ist das einzige, was jemanden davon abhält, den Versuchungen der Welt zu verfallen, die Tatsache, dass er sich diese nicht leisten kann. Doch sobald die finanzielle Einschränkung aufgehoben ist, kommt ans Licht, wie groß seine Hingabe an Gott ist.

Die meisten Christen möchten Gott bis zu einem gewissen Grad dienen. Leider ist ihre Hingabe jedoch oft nur so groß und überlebt nur solange, bis etwas in Sicht kommt, das sie als etwas Besseres betrachten – etwas wie **GELD!**

Missionare, die aus Drittwelt-Ländern zurückkehren, können oft nicht anders, als Christen in Amerika mit einem gewissen Maß an Verachtung zu begegnen, wenn sie deren Autos, Häuser und hohe Einkommen sehen. Im Natürlichen ist diesen Missionaren kein Vorwurf zu machen. Auf dem Missionsfeld sehen sie Mütter, die mit ihren Kindern meilenweit gehen, nur um einen Gottesdienst zu besuchen und dann stundenlang auf den Beinen sind, um Gott zu loben. Danach legen sie dieselbe Distanz wieder zu Fuß zurück, geben ihren Kindern eine Schüssel voll Reis und bringen sie zu Bett.

Später kehren diese Missionare in ihre Heimat Amerika zurück und treffen Gläubige, die jede nur erdenkliche Ausrede kennen, um nicht zum Gottesdienst kommen zu müssen. Und selbst wenn es diese amerikanischen Christen dann einmal bis in den Gottesdienst schaffen, ist die schwierigste Entscheidung des Tages oft, mit welchem Auto.

Wir sehen also, dass der Teufel damit beschäftigt ist, Strategien auszuhecken, um Menschen zu täuschen und sie davon abzuhalten, Geld mit Gottes Augen zu sehen. Zu einem großen Teil hat er damit auch Erfolg. Wenn es um Finanzen geht, stehen Gläubige vor einer schwierigen Entscheidung, und oft treffen sie die falsche!

## Kapitel 2

### Du hast die Wahl

Satan ist ein Diktator. Wenn es nach ihm ginge, würde er die gesamte Menschheit zur Hölle schicken. Er hasst Menschen und genießt es, Zivilisationen auf einen menschenunwürdigen Zustand zu reduzieren – Kinder verhungern zu lassen und Erwachsene dazu zu bringen, vergängliche Menschen und vierfüßige Tiere und deren Abbilder anzubeten.

#### Wähle zwischen zwei "Göttern"

Wenn Menschen auf einen erbärmlichen Zustand der Verzweiflung reduziert wurden, suchen sie nach einem Ausweg. In ihrer Verzweiflung greifen sie nach jeder Hand, die ihnen einen Schimmer von Hoffnung bietet. Solche Leute liefern sich Gott buchstäblich aus – mit einer Intensität, die ihre Verzweiflung widerspiegelt. Sie haben keine andere Wahl. Häufig hält ihre Loyalität jedoch nur an, bis ihre Krise ausgestanden ist.

Wenn Menschen in diesem Zustand zu Reichtum kommen, geschieht etwas Interessantes. Plötzlich müssen sie sich zwischen zwei "Göttern" oder "Meistern" entscheiden.

Der eine "Gott" wird "Mammon" oder "Geld" genannt. Dieser "Meister" ist bereit, ihren Launen, ihrer Gier und ihren Lüsten zu dienen. Auf der anderen Seite ist ihr Vater, Gott (der andere "Meister"), nur bereit, Gerechtigkeit, Heiligkeit und Frieden zu dienen. Deshalb sagte Jesus, **"Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon."** (Mt 6,24)

Hier sehen wir ein wesentliches Problem innerhalb der amerikanischen Gemeinde. Die Vereinigten Staaten sind eine mächtige Nation und trotzdem kann Gott nicht ihr gesamtes Potential nutzen. Wieso nicht? Weil viele der Christen, die in Zeiten von Verfolgung und Schwierigkeiten loyal geblieben sind, in Zeiten von Wohlstand die Entscheidung fällen, abzufallen, wenn die Götter von Mammon und Gier beginnen, ihre Loyalität auf die Probe zu stellen.

Zum Beispiel habe ich mich gefragt, wieso es nicht so viele christliche wie weltliche Songwriter gibt. Dann realisierte ich, dass es im Leib Christi viele kreative christliche Künstler gibt. Häufig verkaufen sich diese Künstler jedoch an den Meistbietenden, sobald sie herausfinden, dass sie eine Fähigkeit besitzen, die sich gut vermarkten lässt, – und das ist üblicherweise die Welt.

#### Das Dilemma der Gemeinde

Was ist das Resultat davon, dass so viele amerikanische Gläubige die Prüfung um die Loyalität zwischen Gott und Mammon nicht bestehen? Es scheint, als seien die Christen in Drittwelt-Ländern inmitten ihrer Widerstände und Schwierigkeiten hingeebener und loyaler als die Christen in Amerika, wo der Glaube einer Person und deren Wandel mit Gott selten ernsthaft herausgefordert werden.

Auf den ersten Blick scheint es deshalb, als seien erschwerte Umstände, Hungersnöte und dergleichen eine bessere Prüfungsumgebung für die Loyalität eines Menschen gegenüber Gott. Christen, die diese Art von Prüfung bestehen, beginnen jedoch oft zu denken, sie hätten genug Charakterstärke, um auch jede weitere Prüfung zu bestehen. Wenn sich ihre Umstände dann bessern und die Einschränkungen für das Fleisch beseitigt sind, fallen sie einer weitaus größeren Prüfung zum Opfer: ihre Loyalität wird durch Wohlstand auf die Probe gestellt.

Dies ist dann das Dilemma, dem die Gemeinde in ihrer Gesamtheit gegenübersteht: Die Christen in den Drittwelt-Ländern, die allem Anschein nach eine unerschütterliche Loyalität und Eifer für Gott besitzen, können die Welt nicht evangelisieren, weil sie kein Geld haben. Und selbst wenn Gott sie mit genügend Finanzen segnet, verwandeln sich viele dieser scheinbar hinbegebenen Christen in dieselbe Art, die wir in den Vereinigten Staaten haben. Oft bestehen sie die Loyalitäts-Prüfung nicht und beginnen, sich zu benehmen wie wir, die durch die Liebe zum Geld neutralisiert wurden.

Darin liegt das Problem. Die Leute, die viel geistlicher und loyaler zu sein scheinen, können von Gott nicht gebraucht werden, weil sie kein Geld haben. Und die anderen, die nicht so geistlich schönen, sind ebenfalls unbrauchbar, weil sie durch das Geld, das sie besitzen, neutralisiert worden sind!

### **Kapitel 3**

#### **Unsere fleischliche Natur**

Die Leiterschaft der meisten großen Dienste wird dir sagen, dass ihr Dienst hauptsächlich von Menschen unterstützt wird, die zwischen etwa 5 und 25 Euro spenden.

Ich persönlich habe mich schon immer gefragt, wo sich denn die größeren Spender verstecken. Ich weiß, dass es immer einige wohlhabende Gläubige gibt, die großzügig geben. Aber wo steckt die Mehrheit derer, die sich mit dem Geben und dem Aufbau von Partnerschaften mit Diensten auskennt, um die Verlorenen zu erreichen – diese gibt dennoch nicht?

Ich kann dir sagen, was mit vielen dieser wohlhabenden Gläubigen geschehen ist. Die meisten von ihnen verfolgen das Ziel, Seelen für das Königreich Gottes zu gewinnen, nicht mehr mit der gleichen Hartnäckigkeit wie früher, bevor ihre Loyalität durch die Liebe zum Geld neutralisiert wurde. Die meisten von ihnen spenden wenig oder gar nichts, je nachdem, wie sehr ihre Sicherheit oder ihr Komfort bedroht ist.

Seit Satan Gier und Mangel in diese Welt eingebracht hat, ist Geld in der Geschichte der Menschheit immer ein großes Problem. Es ist dem Teufel immer gelungen, Menschen dazu zu bringen, ein Vermögen für sich selbst anzuhäufen.

Nur zu oft verstehen die Gläubigen nicht, dass sich der eigentliche Kampf um Reichtum nicht gegen Armut richtet, sondern gegen die eigene Natur, die ihre Loyalität von Gott weg nimmt. Wenn sie sich nicht mehr zwischen Schwierigkeiten und Gott, sondern zwischen den Vorzügen des Lebens und Gott entscheiden müssen, obsiegen sehr wenige über die Liebe zum Geld, bevor diese über sie selbst die Oberhand gewinnt.

#### **Gottes Suche nach den Vertrauenswürdigen**

So unglaublich es auch erscheinen mag, Gott hat entschieden, sich von Menschen abhängig zu machen, um das Evangelium zu verkündigen. Aus diesem Grund heißt es auch in Römer 10,14: **"Wie werden sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber werden sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber werden sie hören ohne einen Prediger?"**

Gott ist abhängig von zerbrechlichen, menschlichen Wesen, um die großartigste Nachricht der Welt denen zu überbringen, die verloren sind und sich auf dem Weg zur Hölle befinden. Trotzdem gibt Gott den Gläubigen dasselbe Recht, das er schon Adam zugestanden hat: seine eigenen Entscheidungen zu treffen – nicht nur, ob sie Gott dienen wollen oder nicht, sondern auch bis zu welchem Grad.

Ein wahnsinniger Gedanke, dass Gott seine evangelistischen Anstrengungen in die Hände von Menschen wie dich und mich gelegt hat! Es ist noch erschreckender, wenn wir verstehen, dass Gott, um das Evangelium zu finanzieren, seinen Reichtum vorbei bringen muss an der fleischlichen Natur der Gläubigen - hinein in die Hände derer, die Seelen gewinnen!

Es ist daher nicht besonders schwierig, zu begreifen, dass Menschen, denen Gott Reichtum (und ich meine UNGLAUBLICHEN Reichtum!) zu Händen Seines Königreichs anvertrauen kann, recht dünn gesät sind. Trotzdem sucht Gott eben diese Art von Menschen.

#### **Das eigentliche Problem**

Das Problem ist also nicht Geld oder Geldmangel, sondern die Frage, ob du bereit bist, dich mit deiner fleischlichen Natur auseinander zu setzen.

Die einzige Art und Weise, wie Mangel dein Problem sein kann, ist, wenn du GLAUBST, dass er das Problem ist! Wenn du das glaubst, denk mal über folgendes nach: Wenn Mangel das Problem wäre, wieso hat Jesus dann bei vier verschiedenen Gelegenheiten in Matthäus 6 gesagt, wir sollen uns keine Sorgen um unser Leben machen, was wir essen, trinken oder anziehen?

**Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?**

Mt 6,25

**Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht.**

Mt 6,28

**So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen?**

Mt 6,31

**So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.**

Mt 6,34

Nein, Mangel ist nicht das Problem. Reichtum ist ein größeres Problem für die Loyalität eines Menschen gegenüber Gott als Armut. Trotzdem ist von all den Wahrheiten, die mich Gott gelehrt hat, diese die wertvollste: Die absolut effektivste Handlung, die eine Person im Geist vollziehen kann, um ihr Fleisch auf diesen beiden Gebieten zu bekämpfen, ist **ANBETUNG**.

Wenn wir uns das erste Mal in die private, beständige Anbetung Gottes hineinbegeben, klagt uns Satan an, falsche Motive zu haben. Er erzählt unseren Sinnen, dass wir in egoistischer Art und Weise Gott nur anbeten und unsere Finanzen nur spenden, um danach etwas zurück zu erhalten. **ABER WIR DÜRFEN MIT DER ANBETUNG NICHT AUFHÖREN!**

Der Teufel weiß, dass, wenn er uns nicht durch Gedanken der Verdammnis davon überzeugen kann, aufzugeben, wir letztendlich die Fesseln des Fleisches sprengen werden, die uns gefangen halten. Sobald wir erst einmal durch wahre Anbetung auf den Geschmack von Gottes Güte kommen, wird es der Feind schwer haben, uns dazu zu bringen, wieder unserem Fleisch zu dienen, anstatt nach einer tieferen Beziehung mit unserem himmlischen Vater zu streben.

## **Kapitel 4**

### **Die Kraft von Anbetung**

Möchtest du ernsthaft Erfolg in Gott haben? Ich meine Erfolg in Gottes Natur und Gnade bis zu dem Maß, wo Gott jederzeit frei ist, deine Bedürfnisse zu erfüllen und du immer zur Verfügung stehst, wenn er möchte, dass du die Bedürfnisse anderer erfüllst. Wenn es das ist, wonach du dich sehnst, dann musst du lernen, Satan auf den Gebieten zu besiegen, in denen er am effektivsten ist – den emotionalen Bereichen der Seele. Aus diesem Grund heißt es auch im dritten Johannesbrief 2, **"Geliebter, ich wünsche, daß es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, WIE ES DEINER SEELE WOHLGEHT."**

Wenn ich über Emotionen spreche, meine ich nicht nur die Art von Gefühlen, die einen Menschen in Armut halten, wie z. B. Sorgen, Qualen und Ängste, vor denen uns Jesus in Matthäus 6 warnte. Ich meine ebenso die Art von Emotionen, die die Loyalität einer Person neutralisieren, selbst wenn sie bereits zu Wohlstand gelangt ist – wie Gier, Egoismus und Selbstnachgiebigkeit.

Wie bekämpfen wir den Feind auf diesem emotionalen Gebiet der Seele? Es gibt nichts, womit man Anbetung vergleichen könnte, um das Fleisch frontal anzugreifen und die Art von Veränderung zu verursachen, die den Wohlstand der Seele bewirkt.

In der Tat wirst du, wenn du das beherzigst, was ich dir hier sage, nicht nur in dieser Welt Wohlstand haben, sondern du wirst auch eines Tages, wenn du vor Gott stehst, frei von der Schuld und dem Blut von Menschen sein, weil du dich entschieden hast, der verlorenen Menschheit nicht den Rücken zuzukehren. Statt dessen hast du deinen Reichtum, deinen Glauben und dein Leben dazu benutzt, Menschen dabei zu helfen, Hoffnung und neues Leben in Christus zu finden.

### **Was ist ein "fröhlicher Geber"?**

Wir alle kämpfen darum, weder von den Sorgen dieses Lebens noch von den Fallen des Reichtums verschlungen zu werden. Satan kann beides benutzen, um den Fluss von Gottes Reichtum durch den Leib Christi zu stoppen, der zur Evangelisation der verlorenen Seelen nötig ist.

Im zweiten Korintherbrief 9,7 heißt es: **"Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht mit Verdruss oder aus Zwang, denn einen fröhlichen Geber liebt Gott."** Wenn Paulus sagt, dass wir nicht mit Verdruss geben sollen, dann sprach er von einer Haltung, die wir gegenüber Gott entwickeln können, wenn wir uns gezwungen fühlen zu geben. Dieses Gefühl von Zwang verleitet uns, mit Verdruss zu geben – nicht mit einem Herz von Erbarmen, sondern weil wir uns vor den Konsequenzen fürchten, wenn wir es nicht tun.

Paulus sagte auch, dass wir "nicht aus Zwang" geben sollen. Anders ausgedrückt, sollen wir nicht nur geben, weil wir uns durch die Konfrontation mit einer überwältigenden Not dazu gezwungen fühlen.

Obwohl Gott das Geben Seines Volkes schätzt, selbst wenn es durch Nöte zum Geben motiviert wurde, sieht er doch den fröhlichen Geber am liebsten. Ein fröhlicher Geber gibt nicht, um selbst reich zu werden. Er gibt auch nicht aus Verdruss, weil er sich vor den Folgen fürchtet, auch gibt er nicht aus „Zwang“, weil er eine dringende Not sieht. Ein fröhlicher Geber ist voller Anbetung und Wertschätzung für seine Beziehung mit Gott. Er gibt, weil er in Gott verliebt ist und keine andere Motivation braucht.

### **Anbetung verändert dich**

Für mich persönlich wird mein Leben durch Anbetung in meiner persönlichen Gebetszeit verändert. Mit der fleischlichen Natur meiner Sinne geschieht etwas, was mich von Gebundenheit befreit und mich mehr und mehr in die Segnungen Gottes entlässt. Heute bin ich weitaus dankbarer für eine einfache Krawatte oder die Kleider auf meinem Leib als ich es früher war, wenn ich ein neues Auto erworben habe.

Als ich mich zum ersten Mal in mein privates Gebetszimmer zurückzog, um Gott für Seine Güte und Seine Versorgung anzubeten, versuchte der Teufel, mir einzureden, dass ich es nur in der Hoffnung auf Gewinn tat. Aber ich ließ mich vom Feind nicht entmutigen, blieb dort und betete Gott an.

Anbetung ist etwas sehr Kraftvolles. Selbst wenn deine Motive zu Beginn deiner Anbetung falsch sind, können sie unmöglich falsch bleiben, denn das Anbeten in deinem privaten Gebetskammerlein bringt Veränderung in deine Seele.

In dem Augenblick, da du beginnst, Gott in deinem Gebetskammerlein anzubeten – deine Hände erhebst und Dinge sagst wie "ich liebe dich, Vater; danke, dass du mir alles gibst, was ich brauche" –, beginnt eine Veränderung in dir. Wenn du für eine Stunde fortfährst, Gott immer und immer wieder zu sagen, wie sehr du ihn liebst, wirst du erstaunt sein, wie sehr es dich und die verschiedensten Umstände, die dich umgebenden, verändert.

Anbetung spielt eine außerordentlich wichtige Rolle bei der Reinigung deiner Seele von Sorgen, Qualen und Ängsten. Anbetung säubert dich auch von Gier und Selbstnachgiebigkeit, so dass es deiner Seele gut gehen kann.

Wenn du nun also frei sein willst von Sorgen, Qualen und Ängsten – wenn du frei sein willst von Armut, Mangel, Krankheit, Täuschung und jeder anderen Strategie des Teufels – richte dir ein Gebetszimmer oder einen Ort ein, wo du Gott begegnen kannst. Beginne dann, Ihn wegen Seiner Gegenwart in deinem Leben anzubeten, für Seine wunderbare Versorgung und für Seinen Schutz vor jedem Angriff des Feindes.

Satan kommt vielleicht wie ein brüllender Löwe, der sucht, wen er verschlingen kann, aber Gott hält dich in Seiner Hand geborgen. Wenn du dich oft in Gottes Gegenwart begibst, um Ihn zu lieben und anzubeten, ermöglichst du es Ihm, sich Seinen Herzenswunsch zu erfüllen – dich dorthin zu bringen, wo es dir "in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht".

### ***Über den Autor***

Nachdem Dave Roberson im Jahr 1973 eine übernatürliche Begegnung mit Gott hatte, die nicht zu leugnen war, beendete er seine Tätigkeit in der Holzindustrie in den Wäldern von Oregon, um Gottes Ruf zum Dienst zu folgen. Durch das vergangene Viertel Jahrhundert hindurch hat Dave das Evangelium mit nachfolgenden Wundern in Gemeindeveranstaltungen, stadtweiten Veranstaltungen und Pastorenseminaren in Ländern rund um die ganze Welt gepredigt.

Seit 1990 ist Dave Roberson außerdem Pastor von „The Family Prayer Center“ in Tulsa, Oklahoma. Ob zuhause oder im Ausland, ist Dave's Dienst stets gekennzeichnet von einem freien Fluss der Geistesgaben sowie außerordentlichen schöpferischen Wundern und emotionalen Heilungen, so wie er andere lehrt, einen Hunger zu haben nach einem tieferen, lebendigeren Wandel mit Gott.